

Europas modernstes Betonwerk

DIAMANTHOCHZEIT

Sie lieben die Geselligkeit

EINWEIHUNG Die Firma Röcklein nahm gestern in Ebing eine Fertigungsstraße für Filigran-Deckenplatten in Betrieb. Für 50 Arbeitsjahre im Unternehmen wurde bei dieser Gelegenheit Georg Dennert ausgezeichnet.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
HANS W. PENNING

Ebing —Bei aller Bodenständigkeit in Franken wie in Tirol: Beide Völkchen sind durchaus zu Innovationen fähig, mit denen sie technisch an die Weltspitze gelangen können. So geschehen jetzt im neuen Beton-Fertigteilwerk der Firma Kaspar Röcklein in Ebing. Dort installierte der Maschinen- und Anlagenbauer „progress“ aus Brixen die nach Aussage der Beteiligten modernste „Filigran-Deckenplattenfertigungsanlage“ weltweit. Gestern wurde das Ereignis von Mitarbeitern und Ehrengästen gebührend gefeiert.

Im Beisein von Seniorchef Kaspar Röcklein, der es sich auch im Alter von 93 Jahren nicht nehmen ließ, an diesem „Quantensprung“ seines Unternehmens teil zu nehmen, hieß Geschäftsführer Wolfgang Röcklein die Gäste willkommen. Immerhin war mit Andreas Kern von Heidelberger Zement der Vertreter eines Dax-notierter Konzerns darunter. Auf einer Teilfläche des Betriebes von 2,4 Hektar entstanden in den vergangenen beiden Jahren drei Mischanlagen, Zementsilos sowie eine Fertigungsstraße für fünf bis zwölf Zentimeter starke Deckenplatten. Ein „Sammelurium von Schnittstellen“, so der Sohn des Firmengründers, sorgte für einen reibungslosen Ablauf der computergesteuerten Fertigungsstraße.

Glanzstück der Anlage sei die Anlieferung und Maßfertigung von Gitterträgern „just in time“, wie Wolfgang Röcklein wissen ließ. „Wir haben hier innovative Maschinen entwickelt für ein innovatives Unternehmen“, merkte dazu der Geschäftsführer des Tiroler Unternehmens, Albert Blasbichler, an. Röcklein sei die erste Firma, die vom weltweit führenden Unternehmen eine solche Anlage erhalten habe. Zur Feier des Tages gab Blasbichler eine respektable Flasche Blauburgunder drein.

Mit der neuen Anlage können pro Schicht, also in acht Stunden, etwa 1200 Quadratmeter Deckenplatten gefertigt werden, wie Werkleiter Hans Hofmann und Matthias Siegelin dazu ausführten. Die Produkte werden hauptsächlich in einem Radius von etwa 300 Kilometer in Nordbayern vertrieben. Pro Schicht werden dabei 80 Kubik-

meter Beton verarbeitet, davon sind etwa 30 Tonnen Zement und 150 Tonnen Sand. Der Kies wird vor Ort in firmeneigenen Gruben mit Sandbaggern gefördert und hat eine sehr gute Qualität. Mit der neuen Anlage sind bisher etwa zehn neue Arbeitsplätze entstanden, insgesamt sind in der Ebingener Niederlassung des Unternehmens rund 50 Personen tätig. Neben dem Stammsitz in Wachenroth gibt es außerdem noch Dependancen in Altendorf und Osterfeld bei Leipzig.

Rund 15 Millionen Euro habe man für die neue Fertigungsanlage in Ebing investiert, ließ das Unternehmen wissen. Damit sei man nicht nur technisch auf dem modernsten Stand, sondern biete auch optimale Sicherheit für die Mitarbeiter. Die Stäube von Zement und Eisen würden abgesaugt, das Washwasser für die Anlagen aufbereitet und bleibe im Kreislauf. In der 120 mal 40 Meter großen und 15 Meter hohen Halle ist eine zweite Produktionsstraße für Pflastersteine vorgesehen.

An Landrat Günther Denzler ging ein Dank Röckleins für die Schaffung der nötigen Infrastruktur („Als wir hier angingen, gab es nur einen Feldweg. Jetzt haben wir die Autobahn“). Auch der Landkreischef freute sich über das modernste Betonwerk in Europa und darüber, dass „eine Familie mit Grundsätzen“ dem Landkreis Bamberg treu bleibe.

Der Rattelsdorfer Bürgermeister Bruno Kellner staunte nach eigenem Bekunden ebenfalls über die Dimensionen des Unternehmens, dankte aber auch für die Unterstützung der örtlichen Vereine. Man wüschte der Firma deshalb die Erfolge, die sie brauche.

Im Wohnzimmer angefangen Gewürdigt wurde von Wolfgang Röcklein aber auch eine „außergewöhnliche Leistung“. Auf den Tag genau seit 50 Jahren war gestern Georg Dennert im Unternehmen tätig. „Im Wohnzimmer von Kaspar Röcklein“ habe er als Auszubildender am 1. September 1962 seine Laufbahn begonnen, für 92 D-Mark im ersten Lehrjahr, erinnerte sich der Jubilar. Weil das ein Samstag war, musste er erst Montag antreten. Ungefähr zur gleichen Zeit wurde das Betonwerk Ebing gegründet.



Am Steuerpult bedient Harald Knöcklein die computergelenkte Fertigungsstraße, die symbolisch per Knopfdruck in Betrieb genommen worden war. Interessiert verfolgen die Gäste das Geschehen. Foto: Michael Gründel

Heute, so der Jubilar, sei die Firma „auf dem richtigen Weg“. Weil man die Top-Leute habe, die man brauche, sei ihm um die Zukunft nicht bange. Georg Dennerts Dank galt seiner Ehefrau Gertrud, die ihm „immer den Rücken freigehalten“ habe.

Eine Flasche Wein von 1962, ein FT von seinem ersten Arbeitstag und ein kleiner „Triumphbogen“ mit Attributen aus seiner Arbeitswelt waren die Geschenke des Unternehmens an den Jubilar.

Kirchlich geweiht wurde die neue Werkhalle von Pfarrer Reinhold Braun und Monsignore Edgar Hagel. Die Ebingener Blaskapelle umrahmte die Feier und das anschließende gesellige Beisammensein musikalisch.



Der Arbeitsjubilär Georg Dennert (Mitte) dankte Seniorchef Kaspar und Geschäftsführer Wolfgang Röcklein für 50 erfüllte Berufsjahre.

KETTENREAKTION

Wohnwagen machte sich selbstständig

Schlüsselfeld —Auf Grund eines Fahrfehlers kam es am späten Donnerstagsabend zu einem folgenschweren Unfall auf der A 3, in Höhe Schlüsselfeld, bei dem insgesamt vier Fahrzeuge beteiligt waren. Eine Fahrerin wurde mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert.

Den Sachverhalt schildert die Polizei wie folgt: Bei dem Versuch, kurz nach 22 Uhr ein bulgarisches Wohnwagengespann zu überholen, touchierte ein 45-Jähriger mit seinem VW den Wohnanhänger. Dieser löste sich von der Anhängerkupplung, schleuderte nach rechts und kippte im Grünstreifen um. Der Unfallverursacher blieb mit seinem Pkw auf dem linken der

zwei Fahrstreifen stehen. Während eine nachfolgende 24-Jährige mit ihrem Pkw noch rechtzeitig hinter dem VW Passat anhalten konnte, erkannte ein 51-jähriger Ungar die Situation offensichtlich zu spät und fuhr mit seinem Lkw auf das Heck des BMW. Dabei erlitt die Studentin leichte Verletzungen und musste zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus Höchststadt gebracht werden.

Die Autobahn in Richtung Nürnberg musste kurzzeitig komplett und bis zum Abschluss der Bergungsarbeiten gegen 1 Uhr einspurig gesperrt werden. Es entstand nach Schätzung der Polizei ein Sachschaden von ca. 20 000 Euro. ft

Kurz notiert

Schutzengelfest am Gügel

Schesslitz —Am Sonntag, 2. September, wird in der Gügelkirche das Schutzengelfest gefeiert. Dieser Festtag wird seit gut 350 Jahren am Gügel begangen. 1762 wurde sogar eine eigene Schutzengelbruderschaft gegründet, die bis zum Zweiten Weltkrieg bestand. Der Festgottesdienst, dem sich eine Sakramentsprozession anschließt, beginnt um 9.30 Uhr.

Durch den Steigerwald wandern

Ebrach —Der Freundeskreis Nationalpark Steigerwald lädt am Mittwoch, 5. September, zu einem „Spaziergang am Feierabend“ ein. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Wanderparkplatz bei

Ebrach (Grillplatz am westlichen Ortsende). Die Tour führt etwa zwei Kilometer durch den Handthalgrund. Die Teilnehmer erfahren, welche Lebewesen sich im Totholz tummeln und warum die Wälder im Nordsteigerwald so wertvoll sind.

Seit 50 Jahren verheiratet

Weiber bei Hollfeld —Auf 50 Jahre glückliche Ehe können Helga und Hans Mai aus Weiber bei Hollfeld zurückblicken. Sie heirateten vor 50 Jahren in Hollfeld. Das Paar hat drei Töchter. Hans Mai war von Beruf Maurer und seine Ehefrau war mit der Erziehung der drei Kinder als Hausfrau beschäftigt. Die Glückwünsche der Stadt Hollfeld überbrachte Bürgermeisterin Karin Barwisch sowie Dritter Bürger-

meister Christian Schramm. Für die Pfarrei gratulierte Kaplan Samuel Patton. lei

„Dem Himmel entgegen“ nach Dettelbach

Schlüsselfeld —Mit dem Motto des 1000-jährigen Domjubiläums „Dem Himmel entgegen“ macht sich die Pfarrei St. Johannes d. T. Schlüsselfeld am Sonntag, 9. September, auf den Weg nach Dettelbach.

Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus – moderne und traditionelle Elemente geben allen die Möglichkeit, sich und ihre Anliegen einzubringen und darüber nachzudenken, wie sie „dem Himmel entgegen“ gehen können. Anmeldungen werden in der Sakristei der Pfarrkirche sowie bei Margarethe Ott und Georg Meidel entgegengenommen. ft



Das Diamanthochzeitspaar Bettina und Hans Ott Foto: privat

ZEUGENAUFUF

Diesel-Dieb wurde gestört

Schlüsselfeld —Offensichtlich wurde ein Dieseldieb in der Nacht von Donnerstag auf Freitag bei seinem Vorhaben auf einem Autobahnparkplatz bei Schlüsselfeld gestört. Er ließ einen Kanister mit einem Schlauch am Tatort zurück und verschwand ansonsten spurlos. Die Autobahnpolizei bittet um Hinweise. Gegen 2 Uhr hatte der unbekannte Täter bereits 18 Liter Diesel aus dem Tank einer Sattelzugmaschine mit einem Schlauch abgezapt. Er flüchtete jedoch vor Vollendung seiner Tat und ließ alles stehen und liegen. Verkehrsteilnehmer, die Angaben zu verdächtigen Personen oder Fahrzeugen machen können, werden gebeten, sich unter Tel. 09302/9100 bei der Verkehrspolizeiinspektion Würzburg-Biebelried zu melden. ft